

16. November 2011, 19 Uhr

Dr. Beate Meyer, Hamburg

Der halbe Stern

Vortrag und Zeitzeugengespräch

In welchem Ausmaße die rassistische Verfolgung des NS-Regimes sich nicht nur auf Jüdinnen und Juden erstreckte, die in sogenannten Mischehen lebten, sondern gerade auch ihre Nachkommen betraf, die von den Nationalsozialisten als "Mischlinge ersten Grades" bezeichnet wurden, ist im öffentlichen Bewusstsein immer noch nicht hinreichend bekannt. Die Veranstaltung möchte dies ändern.

Auf welche Weise Verfolgung und Stigma sich innerfamiliär, lebensgeschichtlich, aber auch intellektuell niederschlagen, wird anschließend das Gespräch mit dem Zeitzeugen Ralf Seidel (geb. 1941) entfalten und erhellen.

Dr. Beate Meyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg (Vortrag); **Brigitte Gensch**, „Der halbe Stern“ e.V., im Gespräch mit dem Zeitzeugen **Dr. Ralf Seidel**, Psychiater und ehemaliger Ärztlicher Direktor der Rheinischen Kliniken Mönchengladbach



Veranstalter: Verein EL-DE-Haus e.V. in Kooperation mit dem NS-DOK, „Der halbe Stern“ e.V. und Der andere Buchladen, Köln

Ort: EL-DE-Haus, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln

Eintritt: 4,20 / erm. 1,80 EURO



Beate Meyer und Ralf Seidel gehören zu den AutorInnen des Tagungsbandes:

Der halbe Stern

Verfolgungsgeschichte und Identitätsproblematik von Personen und Familien teiljüdischer Herkunft

herausgegeben von Brigitte Gensch und Sonja Grabowsky
Psychozial-Verlag 2010